Bericht des Jobcenters Köln (JC Köln)

1. Vorstellung des Projektes Kosten der Unterkunft

Die Kostenexplosion im Bereich der Kosten der Unterkunft (KdU) im Rahmen der Gewährung von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II macht es erforderlich, die Entwicklung einer genaueren Betrachtung zu unterziehen. Zum Jahresende 2014 ist mit einer prognostizierten Überschreitung des vereinbarten Zielwertes von ca. 10 - 12 Mio. € zu rechnen.

Die Geschäftsführung des Jobcenters Köln hat daher bereits im Oktober 2014 das KdU-Projekt gestartet. Neben der Gesamtdarstellung der Situation erfolgt im Rahmen des Projektes die Prüfung, ob es Möglichkeiten der Verringerung des Kostenanstiegs der KdU-Leistungen gibt – und das, über die vielfachen, bis dahin schon ergriffenen Maßnahmen der Steuerung hinaus.

Zunächst wird eine breit angelegte Analyse erstellt.

Betrachtet werden u.a. folgende Bereiche:

- die Entwicklung der Mieten im Vergleich zum Mietspiegel und dem Mietrichtwert
- Wohnungsmarkt und -angebot in Köln
- rechtliche Situation
- Analyse der Bedarfsgemeinschaften
- Entwicklung der Aufstocker/innen
- Rechtsprechung
- Projekt Senkung der Kosten der Unterkunft
- Wie geht das Jobcenter Köln bisher mit dem Thema KdU um?
- Erfahrungswerte anderer Jobcenter
- mögliche Handlungsoptionen
- Prognosen und Risiken

Verantwortlich für dieses Projekt ist mit Herrn Roth ein Bereichs- und Standortleiter des Jobcenters, der für die Laufzeit dafür freigestellt wurde.

2. Arbeitsmarkt – und Integrationsprogramm 2015

Das Jobcenter nimmt als gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit Köln und der Stadt Köln die Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) in seinem Zuständigkeitsbereich wahr.

Mit dem vorliegenden Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (**Anlage 1**), dass von der Trägerversammlung gem. §44c Abs. 6 SGB II unter Beachtung von Zielvorgaben der Träger abgestimmt wird, zeigt das Jobcenter Köln die wesentlichen Ziele und geschäftspolitischen Schwerpunkte der Aktivierungs- und Integrationsarbeit für die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in Köln auf.

Es ist ein wichtiges und gutes Signal für die Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik des SGB II in Köln, das auch für 2015 ein gemeinsames zwischen Stadt, Agentur für Arbeit und Jobcenter abgestimmtes Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm erstellt wird. Damit wird der Grundidee des SGB II, einer Bündelung von Kräften und Kompetenzen zwischen Bund und Kommune, ausgedrückt im öffentlichen Unternehmen Jobcenter, Rechnung getragen. Diese gemeinsame, diese Bündelung ist der Geschäftsführung sehr wichtig.

Mit diesem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm trägt das Jobcenter Köln zur Schaffung von Transparenz in den vom ihm verfolgten Zielen, hier insbesondere die Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit, Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug, Senkung der Kosten der Unterkunft und weitere Verknüpfung von Regelangeboten mit kommunal flankierenden Leistungen sowie den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern und abzuleitenden Aktivitäten bei.

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm dient als Informationsgrundlage für die Akteurinnen und Akteure der örtlichen Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Sozialpolitik, sowie für die übrigen Beteiligten des lokalen Arbeitsmarktes.

Gleichzeitig ist es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Orientierung, die ihnen ermöglicht, das eigene Handeln mit übergeordneten gesetzlichen, arbeitsmarkt- und geschäftspolitischen Handlungsfeldern zu verknüpfen.

Arbeitsmarktpolitik, insbesondere mit dem Schwerpunkt Langzeitarbeitslosigkeit, braucht Kontinuität, Innovation, Zeit und ein definiertes Ziel.

Das Jobcenter Köln möchte seinen Kundinnen und Kunden Perspektiven am Arbeitsmarkt eröffnen, sie dabei aber ganzheitlich betrachten und insbesondere soziale Aspekte und Erfordernisse berücksichtigen. Nur so können soziale Ausgrenzung und Armut bekämpft werden.

Mit dem Arbeitsmarktprogramm 2015 trägt das Jobcenter Köln dem Rechnung und positioniert sich weiterhin als ein wichtiger Akteur in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik für Köln.

3. Kunden/innen aus der PLZ 50769 werden ab dem 04.12.2014 vom Standort Kalk betreut

Ab dem 4. Dezember 2014 werden Kunden/innen, die im Postleitzahlenbereich 50679 (Köln Deutz) wohnen vom Jobcenter-Standort Kalk betreut. Bislang war der Standort Mülheim zuständig.

Durch die Neuaufteilung der beiden Standorte Mülheim und Kalk soll die Besucherdichte entzerrt werden und den Service für die Kundinnen und Kunden im Rechtsrheinischen erhöht werden.

Alle betroffenen Kundinnen und Kunden des Jobcenters wurden vom Jobcenter Köln angeschrieben. Kunden- und Bedarfsgemeinschaftsnummern sowie die Öffnungszeiten am Standort Kalk bleiben von der Neuaufteilung unberührt.

4. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem BMAS (Bundesziele) und der Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: 10/2014

Das JC Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Oktober 2014 (**Anlage 2**) auf die Zielerreichung bezüglich der mit dem Bund und mit der Stadt Köln vereinbarten Ziele für das Jahr 2014 ein.

Anlagen:

- 1) Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2015**
- 2) Ergebnismonitoring 10/2014**